

# **KEIN KLIMASCHUTZ OHNE WALDSCHUTZ!**

AUF DEM WEG NACH KOPENHAGEN

ORIENTIERUNGSPAPIER ZUR DISKUSSION ÜBER DIE EINBEZIEHUNG VON  
WÄLDERN IN EIN INTERNATIONALES KLIMASCHUTZABKOMMEN NACH 2012

BCC - Business Communications Consulting  
Rembrandtstrasse 13  
60596 Frankfurt / Main  
[www.bcc-ffm.de](http://www.bcc-ffm.de)

mit Unterstützung der  
David and Lucile Packard Foundation  
<http://www.packard.org/home.aspx>

*"Die Minderung von Emissionen aus Entwaldung in Entwicklungsländern ist ein wichtiger Beitrag nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch zum Schutz der Biodiversität und zur Sicherung der Lebensgrundlage für indigene Bevölkerungsgruppen. Ein Finanzmechanismus zur Unterstützung von Entwicklungsländern für messbare und verifizierbare Minderungen von Emissionen aus Entwaldung wird ein zentrales Element des internationalen Klimaabkommens, das wir kommendes Jahr in Kopenhagen verabschieden werden. Doch wir warten nicht bis Kopenhagen. Wir wollen jetzt schon handeln."*

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel  
Dezember 2008  
14. UN-Klimakonferenz in Posen

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Einführung	04
2.	Dokumente internationaler Institutionen	
2.1.	Vierter Sachstandsbericht des Internationalen Klimarats (IPCC) 2007	05
2.2.	Bali Action Plan von 2007	06
2.3.	Gemeinsame Stellungnahme von Posen 2008	07
2.4.	Initiative des Prince of Wales von 2009	08
3.	Dokumente zur Diskussion auf europäischer und deutscher Ebene	
3.1.	Mitteilung der Europäischen Kommission zur Entwaldung 2008	09
3.2.	Beschluss des Europäischen Parlaments 2008	10
3.3.	Anträge im Deutschen Bundestag 2008	11
4.	Berichte und Analysen	
4.1.	Stern Review on the Economics of Climate Change 2006	12
4.2.	Reducing Emissions from Deforestation, GTZ 2007	13
4.3.	TDERM – A Discussion Paper, Greenpeace 2007	13
4.4.	Eliasch Review “Climate Change: Financing Global Forests” 2008	14
4.5.	REDD: Implications for international carbon markets, Greenpeace 2009	15
4.6.	REDD: An Options Assessment Report, 2009	16
5.	Stimmen der Wirtschaft	
5.1.	Grundsatzpapier, „2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz“ 2007	17
5.2.	CEO Climate Policy Recommendations to G8 Leaders, WEF 2008	17
6.	Hintergrund der Informationskampagne „Wald und Klima“	18

## 1. Allgemeine Einführung

---

Der Kampf gegen den Klimawandel kann nicht ohne einen Erhalt der großen tropischen Wälder gewonnen werden. Der Schutz dieser Wälder ist ein zentrales Element zur Lösung der Klimakrise, zur Bewahrung der Artenvielfalt und zum Weg in eine nachhaltige Existenzsicherung der Menschheit.

- Die **Zerstörung der tropischen Wälder**, insbesondere durch Brandrodung, machen **ca. 20% der weltweiten Treibhausgasemissionen** aus. Der Ausstoß ist damit höher als der des globalen Transportsektors und hat in etwa die Größenordnung der Treibhausgasemissionen der USA.
- **Es geht um mehr als das Klima.** Effektiver Regenwaldschutz ist nicht nur für den Klimaschutz entscheidend: 90% der Armen in ländlichen Gebieten sind zur Befriedigung ihrer elementarsten Bedürfnisse auf Wälder angewiesen. Auch spielen die Tropenwälder eine unentbehrliche Rolle bei **der Bewahrung der Artenvielfalt**.
- **Abwarten ist keine Option.** Ohne eine wesentliche Verstärkung der Anstrengungen werden die verbliebenen Regenwälder in wenigen Jahrzehnten der Vergangenheit angehören – damit werden sich sowohl das Risiko eines katastrophalen Klimawandels als auch Armuts- und Konfliktrisiken dramatisch verschärfen.
- Die Klimadiskussion dreht sich zunehmend um die Notwendigkeit, die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung in Entwicklungsländern zu reduzieren (**Reducing Emissions from Deforestation and Degradation, kurz REDD**).
- Als mögliche **Finanzierungsmechanismen** für REDD werden drei Optionen diskutiert:
  1. Markbasierte Ansätze, bei denen REDD-Zertifikate auf den Kohlestoffmärkten frei gehandelt werden können
  2. Markgekoppelte Ansätze. Zum Beispiel aus den Erlösen über die Versteigerung von Emissionsrechten
  3. Über Steuern, Offizielle Entwicklungshilfe (ODA) und andere Gebühren.
- Deutschland, Europa und die internationale Gemeinschaft haben die Möglichkeit Waldschutz zu einem zentralen Element des künftigen Weltklima-Abkommens, das im **Dezember 2009 in Kopenhagen** verabschiedet wird, zu machen.

## 2. Dokumente internationaler Institutionen

---

### 2.1. Vierter Sachstandsbericht des Internationalen Klimarats (IPCC)

Beitrag der Arbeitsgruppe III, 5. Februar 2007, S.56

„Forstwirtschaftliche Emissionsminderungsmaßnahmen können zu niedrigen Kosten Emissionen aus Quellen beträchtlich reduzieren und die Aufnahme in Senken steigern und können so angelegt werden, dass Synergien mit Anpassungsmaßnahmen und nachhaltiger Entwicklung geschaffen werden (hohe Übereinstimmung, starke Beweislage)

- Etwa 65% des gesamten Emissionsminderungspotenzials dieses Sektors (bis zu 100 US-\$/t CO<sub>2</sub>-Äq.) liegen in den Tropen, und etwa 50% des gesamten Sektorpotenzials könnte durch die Minderung von Emissionen aus Entwaldung erreicht werden [9.4].
- Die Klimaänderung kann das Emissionsminderungspotenzial im forstwirtschaftlichen Sektor (d.h. Urwälder und gepflanzte Wälder/Forste) beeinflussen. Es wird erwartet, dass dieser Einfluss sich nach Region und Subregion sowohl im Ausmaß als auch in der Richtung unterscheidet [9.5].
- Optionen zur Emissionsminderung in der Forstwirtschaft können so entworfen und umgesetzt werden, dass sie mit der Anpassung an den Klimawandel verträglich sind. Sie können beträchtliche positive Nebeneffekte bezüglich Beschäftigung, Einkommensschaffung, dem Schutz von biologischer Vielfalt und Wassereinzugsgebieten, der Versorgung mit erneuerbaren Energien und der Armutsbekämpfung haben [9.5, 9.6, 9.7].“ S.56

„Eine Verringerung sowohl der Verluste natürlicher Lebensräume als auch der Entwaldung kann signifikante Vorteile für die Bewahrung von biologischer Vielfalt, Boden- und Wasserschutz haben, und kann auf eine sozial und wirtschaftlich nachhaltige Art und Weise umgesetzt werden. Aufforstung und Plantagen für Bioenergie können zur Sanierung von degradiertem Land führen, den Wasserablauf regulieren, Bodenkohlenstoff fixieren und Vorteile für ländliche Ökonomien erbringen, andererseits könnte dies mit Flächen für die Nahrungsmittelproduktion konkurrieren und negativ für die biologische Vielfalt sein, falls nicht angemessen geplant [9.7, 12.3].“ S.65

IPCC 2007: Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger. In: Klimaänderung 2007: Verminderung des Klimawandels. Beitrag der Arbeitsgruppe III zum Vierten Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderung (IPCC), B. Metz, O.R. Davidson, P.R. Bosch, R. Dave, L.A. Meyer, Eds., Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom und New York, USA. Deutsche Übersetzung durch ProClim-, österreichisches Umweltbundesamt, deutsche IPCC-Koordinationsstelle, Bern/Wien/Berlin, 2007.

Fundort: <http://www.ipcc.ch/pdf/reports-nonUN-translations/deutch/IPCC2007-WG3.pdf>

## 2.2. Bali Action Plan von 2007

*“The Conference of the Parties, [...]*

*Responding* to the findings of the Fourth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change that warming of the climate system is unequivocal, and that delay in reducing emissions significantly constrains opportunities to achieve lower stabilization levels and increases the risk of more severe climate change impacts, [...]

*Decides* to launch a comprehensive process to enable the full, effective and sustained implementation of the Convention through long-term cooperative action, now, up to and beyond 2012, in order to reach an agreed outcome and adopt a decision at its fifteenth session, by addressing, inter alia: [...]

Enhanced national/international action on mitigation of climate change, including, inter alia, consideration of:

Policy approaches and positive incentives on issues relating to reducing emissions from deforestation and forest degradation in developing countries; and the role of conservation, sustainable management of forests and enhancement of forest carbon stocks in developing countries; [...], S.3

*“The Conference of the Parties, [...]*

1. *Invites* Parties to further strengthen and support ongoing efforts to reduce emissions from deforestation and forest degradation on a voluntary basis;
2. *Encourages* all Parties, in a position to do so, to support capacity-building, provide technical assistance, facilitate the transfer of technology to improve, inter alia, data collection, estimation of emissions from deforestation and forest degradation, monitoring and reporting, and address the institutional needs of developing countries to estimate and reduce emissions from deforestation and forest degradation;
3. *Further encourages* Parties to explore a range of actions, identify options and undertake efforts, including demonstration activities, to address the drivers of deforestation relevant to their national circumstances, with a view to reducing emissions from deforestation and forest degradation and thus enhancing forest carbon stocks due to sustainable management of forests; [...], S.8

Report of the Conference of the Parties on its thirteenth session, held in Bali from 3 to 15 December 2007, Addendum, Part Two: Action taken by the Conference of the Parties at its thirteenth session, Decisions adopted by the Conference of the Parties: 1/CP.13 Bali Action Plan

Fundort: <http://unfccc.int/resource/docs/2007/cop13/eng/06a01.pdf#page=3>

### 2.3. Gemeinsame Stellungnahmen von Posen 2008

#### **„Gemeinsame Stellungnahme zur Bedeutung der Verringerung von Emissionen aus der Entwaldung und Schädigung der Wälder in Entwicklungsländern**

Die Geschichte wird unsere Generation danach beurteilen, ob sie das Notwendige getan hat, um der Bedrohung des Klimawandels zu begegnen. Deswegen möchten wir – während der 14. Vertragsstaatenkonferenz des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) in Posen im Dezember 2008 – unsere gemeinsamen Ansichten zur Bedeutung des Fortschritts bei diesen Verhandlungen unterstreichen, insbesondere zu den Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen aus der Entwaldung und Schädigung der Wälder (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation, REDD) in Entwicklungsländern und zur Rolle des Schutzes und der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern und der Verbesserung der Kohlenstoffvorräte der Wälder.

[...] Wir haben die Vision, dass REDD ein Teil des in Kopenhagen 2009 zu vereinbarenden Ergebnisses sein wird, mit ambitionierten Senkungen der Emissionen der entwickelten Länder und angemessenen Maßnahmen der Entwicklungsländer.  
[...]

Die tropischen Wälder schwinden von Jahr zu Jahr mit besorgniserregender Geschwindigkeit. [...] Wir müssen schnell und entschlossen handeln. Unsere Regierungen werden daher zusammenarbeiten, um frühzeitig Maßnahmen zu REDD zu ergreifen und die Einbeziehung von REDD in das Ergebnis von Kopenhagen sicherzustellen.

Unsere Anstrengungen werden sich innerhalb des Rahmens der UNFCCC-Verhandlungen bewegen und sorgfältig darauf ausgelegt sein, diese Verhandlungen zu unterstützen. Sie beruhen auf den folgenden Grundsätzen: Nationale REDD-Strategien, die Teilhabe an und das Bekenntnis zu REDD in den Entwicklungsländern sind Bedingungen für den Erfolg und sollten das Fundament unserer Bemühungen darstellen. Diese Strategien sollten transparent und gerecht konzipiert und umgesetzt werden und relevante Interessensgruppen einbeziehen, z.B. indigene Gemeinschaften, andere gesellschaftliche Gruppen und die Privatwirtschaft. [...]

Die Finanzströme zur Unterstützung von REDD-Bemühungen müssen angemessen, berechenbar und nachhaltig sowie ergebnisorientiert sein, wobei die entwickelten Länder wesentliche Beiträge leisten. Maßnahmen zur Vorbereitung auf REDD und der allgemeine Kapazitätsaufbau werden bereits in erheblichem Umfang von entwickelten Ländern finanziert. [...]

Ein verlässlicher Rahmen für die Messung, Berichterstattung und Überprüfung ist unabdingbar für die Integrität und Glaubwürdigkeit der REDD-Bemühungen im Allgemeinen und REDD als Teil des Ergebnisses von Kopenhagen im Besonderen. Die Einrichtung nationaler Systeme, die für eine unabhängige Überprüfung offen sind, hat Priorität.

Die Einigung auf ein ambitioniertes Ergebnis in Kopenhagen mit REDD als wichtiger Säule ist von grundlegender Bedeutung. Wir laden alle engagierten Länder ein, sich uns in unseren frühzeitigen Anstrengungen anzuschließen, und in unserem Bemühen, die Aufnahme von REDD in die Vereinbarung von 2009 sicherzustellen.“

Bundesumweltministerium, 12. Dezember 2008; Gemeinsame Stellungnahme von Deutschland sowie Brasilien, der Europäischen Kommission, Frankreich, Großbritannien, Indonesien, Japan, dem Kongo, den Niederlanden, Norwegen und 16 anderen Staaten zur Bedeutung von REDD.

[http://www.bmu.de/klimaschutz/internationale\\_klimapolitik/14\\_klimakonferenz/doc/print/42793.php?](http://www.bmu.de/klimaschutz/internationale_klimapolitik/14_klimakonferenz/doc/print/42793.php?)

[http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle\\_pressemitteilungen/pm/42789.php](http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/42789.php)

## 2.4. Initiative des Prince of Wales von 2009

“The Prince’s Rainforests Project [PRP] was established in 2007 to develop consensus as to how to curb tropical deforestation. This report contains a set of proposals that could form the basis for rapid and coordinated global action. [...] The Prince’s Rainforests Project believes that [...] this can only be done by addressing the economic drivers of deforestation and providing strong financial incentives to Rainforest Nations – the forests need to be worth more alive than dead. [...]

### The Proposal

1. *Payments to Rainforest Nations for not deforesting*  
Deforestation occurs because it is in the financial interests of individuals, enterprises and local communities in Rainforest Nations. The PRP proposes that the international community make payments to these countries based on the costs of pursuing a [...], low-deforestation economic [...] path. [...]
2. *Multi-year ‘service agreements’ based on clear performance targets*  
Rainforest Nations would sign national-level forest maintenance agreements, covering fiveyear periods, under which they would commit to reduce deforestation to agreed levels and/or conserve areas of forest. In return, they would receive annual payments. [...]
3. *Payments used to fund alternative, low-carbon economic development plans*  
Rainforest Nations would be free to decide how best to use the payments to address the drivers of deforestation and to reorient their economies onto an alternative development trajectory. [...]
4. *Transparent, multi-stakeholder disbursement mechanisms in-country*  
The Emergency Package would respect the sovereignty of nation states. It could only work with the full cooperation of Rainforest Nation governments. But addressing the drivers of deforestation would require the engagement of local communities, indigenous peoples, the private sector, and provincial, state and district administrations. [...]
5. *A ‘Tropical Forests Facility’ focused on results*  
The Emergency Package would require a global institutional framework – referred to here as the ‘Tropical Forests Facility’ – that is capable of negotiating agreements with Rainforest Nations, raising finance from the international community, and disbursing annual payments. [...]
6. *Developed country financing from public and private sources*  
Developed countries would be asked to make long-term commitments to the funding of the Emergency Package. The required financing, which could rise to US\$10-US\$15 billion per year, is small compared to the potential benefits: [...] estimated at US\$3.7 trillion. [...]
7. *‘Rainforest Bonds’ issued in private capital markets*  
A fixed income security – a Rainforest Bond – could be issued in global private capital markets to raise upfront financing. [...]
8. *Rainforest Nations participate when ready*  
The Emergency Package would be open to all Rainforest Nations. However, the speed with which they engage would depend on their political will and their capacity to address the drivers of deforestation. [...]
9. *Facilitating and accelerating a long-term UNFCCC agreement on forests*  
The Emergency Package would not be a replacement for, or an alternative to, a Reduced Emissions from Deforestation and Degradation (REDD) mechanism or any other avoided deforestation scheme formulated under the UNFCCC. Instead, it would act as a bridging mechanism. [...]
10. *Global action to address the drivers of deforestation*  
The Emergency Package focuses on action in Rainforest Nations. But steps can also be taken in major commodity-importing countries to weaken the drivers of deforestation. [...]

An Emergency Package for Tropical Forests, The Prince’s Rainforest Project, 30. März 2009  
Fundort: [http://www.princeraainforestsproject.org/images/stories/pdfs/prp\\_report\\_april\\_09.pdf](http://www.princeraainforestsproject.org/images/stories/pdfs/prp_report_april_09.pdf)

BCC – Business Communications Consulting GmbH · Rembrandtstraße 13 · 60596 Frankfurt am Main · www.bcc-fm.de  
Geschäftsführung: Eduard Weber-Bemnet, Alexander Zang · HRB 77891 · Tel.:+49 (0)69/900 2888-20

### 3. Dokumente zur Diskussion auf europäischer und deutscher Ebene

---

#### 3.1. Mitteilung der Europäischen Kommission zur Entwaldung 2008

“Forests are under threat from deforestation and degradation. According to FAO estimates some 13 million hectares of forests are lost every year. Deforestation accounts for some 20% of global carbon dioxide (CO<sub>2</sub>) emissions (IPCC, 2007) – more than total EU greenhouse gas emissions. Reducing emissions from deforestation will therefore be essential in order to achieve our objective of limiting global warming to 2 degrees Centigrade. It is also a cost effective way to combat climate change. Protecting forests will have additional benefits for biodiversity and for the livelihoods of the poor.

The time is right for decisive action. At the core of the proposed EU response is the objective to halt global forest cover loss by 2030 at the latest and to reduce gross tropical deforestation by at least 50 % by 2020 compared to current levels.

Deforestation has taken centre stage in the UN climate negotiations (Bali Action Plan). [...] The proposals presented in this Communication should form the basis of the EU position at the upcoming climate conference in Poznan. [...]

To combat deforestation a number of EU policies need to be reinforced. Moreover, in the context of current climate negotiations two concrete and ambitious proposals are suggested:

- (i) establishing a new instrument to generate significant funding to tackle deforestation and forest degradation, the Global Forest Carbon Mechanism;
- (ii) testing the inclusion of deforestation in carbon markets. [...]

##### *5.1. The short-term response: establishing a Global Forest Carbon Mechanism*

The EU's aim would be to enable developing countries to contribute to the globally agreed emissions reduction objective by taking action to reduce emissions from deforestation and forest degradation. A Global Forest Carbon Mechanism (GFCM) should be established. [...]

##### *5.2. The longer-term perspective: testing the inclusion of deforestation in carbon markets*

Public funding is the most appropriate way to take forward a number of essential activities – in particular capacity building, technical support for forest governance and developing the necessary technical know-how to monitor and enforce commitments. Public funding is also the most realistic tool with which to provide incentives for combating deforestation over the period 2013 to 2020. However, it is not the only mechanism that could be envisaged to provide such incentives and the EU should also be prepared to explore the possible contribution of well designed market approaches.

Between 2008 and 2012 afforestation and reforestation activities are recognised, subject to strict quantitative limits, for government compliance and can generate credits in the Clean Development Mechanism (CDM). This recognition, within current limits, should be continued post-2012. In addition, the Commission will test the recognition of deforestation credits for government compliance. [...]

COMMUNICATION FROM THE COMMISSION Addressing the challenges of deforestation and forest degradation to tackle climate change and biodiversity loss, 17. Oktober 2008.

Fundort: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0645:FIN:EN:PDF>

BCC – Business Communications Consulting GmbH · Rembrandtstraße 13 · 60596 Frankfurt am Main · www.bcc-fm.de  
Geschäftsführung: Eduard Weber-Bemnet, Alexander Zang · HRB 77891 · Tel.: +49 (0)69/900 2888-20

### 3.2. **Beschluss des Europäischen Parlaments 2008**

„Anstrengungen der Mitgliedstaaten zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen  
Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 17. Dezember 2008 zu  
dem Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates  
über die Anstrengungen der Mitgliedstaaten zur Reduktion ihrer  
Treibhausgasemissionen mit Blick auf die Erfüllung der Verpflichtungen der  
Gemeinschaft zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2020 (KOM(2008)0017  
– C6-0041/2008 – 2008/0014(COD)), 17. Dezember 2008

[...]

Anpassungen nach Billigung eines künftigen internationalen  
Klimaschutzübereinkommens durch die Gemeinschaft

1. Spätestens drei Monate nach der Unterzeichnung eines internationalen  
Klimaschutzübereinkommens durch die Gemeinschaft, das verbindliche Reduktionen  
von Treibhausgasemissionen bis 2020 von 20 % gegenüber dem Niveau von 1990  
vorsieht – entsprechend der auf der Frühjahrstagung des Europäischen Rates 2007  
unterstützten 30-%-Verpflichtung –, legt die Kommission einen Bericht vor, in dem  
insbesondere folgende Aspekte bewertet werden:

- geeignete Verfahren zur Einbeziehung der Emissionen und des Abbaus von  
Treibhausgasen durch Flächennutzung, Flächennutzungsänderungen und  
Forstwirtschaft in der Gemeinschaft;
- Aufforstung und Wiederaufforstung und Verhinderung von Entwaldung und  
Waldschäden in Drittländern im Fall der Schaffung eines international  
anerkannten Systems in diesem Zusammenhang;
- [...]“

Europäisches Parlament, In der Sitzung vom 17. Dezember 2008 angenommene Texte: P6\_TA-  
PROV(2008)0610 Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten sowie P6\_TA-PROV(2008)0611  
Anstrengungen der Mitgliedstaaten zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen  
Fundort: [http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-  
//EP//NONSGML+TA+20081217+SIT+DOC+WORD+V0//DE&language=DE](http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+TA+20081217+SIT+DOC+WORD+V0//DE&language=DE)

### 3.3. Anträge im Deutschen Bundestag 2008

„Antrag der Abgeordneten Thilo Hoppe, Bärbel Höhn, Undine Kurth (Quedlinburg), [...]

Tropenwaldschutz braucht solide Finanzierung – Entwaldung vermeiden, Klima- und Biodiversität schützen [...]

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. sich international dafür einzusetzen, dass durch einen effizienten Tropenwaldschutz in Entwicklungsländern noch vor 2012 erhebliche Beiträge zum Schutz von Klima und Biodiversität geleistet werden;

2. sich international dafür einzusetzen, dass zügig Finanzierungsmechanismen für die Kompensation von vermiedener Entwaldung für den Zeitraum nach 2012 entwickelt werden, die in der Lage sind, jährlich Finanzmittel in zweistelliger Milliardenhöhe für den Tropenwaldschutz zu mobilisieren; [...]

5. sich dafür einzusetzen, dass die Europäische Union (EU) auch überschüssige Mittel aus dem Haushalt der Gemeinsamen Agrarpolitik nutzt, um einen größeren Beitrag zum Tropenwaldschutz zu leisten; [...]

10. sicherzustellen, dass der Schutz der Wälder und der biologischen Vielfalt mit der Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung (Kleinbauern und Indigene) einhergeht und die Mittel für den Tropenwaldschutz insbesondere denjenigen zugute kommt, die wertvolle Dienstleistungen für den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung des Tropenwaldes leisten; [...]"

9. Mai 2008

Fundort: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/090/1609065.pdf>

„Antrag der Abgeordneten Bärbel Höhn, [...] Jürgen Trittin, Renate Künast, Fritz Kuhn und der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Neuer Schwung für die Klimaverhandlungen - Poznan zum Erfolg machen [...]

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf

5. sich für die Weiterentwicklung der Finanzierungsinstrumente zum Schutz der Urwälder und zur Kompensation vermiedener Entwaldung (REDD) einzusetzen durch  
a) die Anerkennung von REDD nur als zusätzlicher Maßnahme zu den notwendigen Treibhausgas-Reduktionen in den Industriestaaten,  
b) die stärkere Zusammenarbeit der Klimarahmenkonvention mit der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD), um die notwendigen Synergien zwischen dem Klima- und Biodiversitätsschutz und somit den Erhalt der biologischen Vielfalt sicherzustellen,  
c) die Berücksichtigung der globalen Ziele der Armutsbekämpfung und Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung bei der Implementierung von REDD durch unter anderem die Partizipation der lokalen Bevölkerung und Gemeinschaften vor Ort,  
d) die Implementierung eines effektiven und prüfbaren Monitoring-, Verifizierungs- und Berichtssystems; [...]"

24. November 2008

Fundort: [http://www.kotting-uhl.de/btag/gesetze/081124\\_Anlage-5-A\\_Poznan.pdf](http://www.kotting-uhl.de/btag/gesetze/081124_Anlage-5-A_Poznan.pdf)

## 4. Berichte und Analysen

---

### 4.1. Stern Review on the Economics of Climate Change 2006

**„[...] Die Einschränkung von Abholzung ist eine äußerst rentable Möglichkeit zum Reduzieren von Treibhausgasemissionen.**

Emissionen aufgrund von Abholzung sind äußerst signifikant – Schätzungen zufolge machen sie mehr als 18 % der globalen Emissionen aus, ein Anteil, der größer ist als der, der vom globalen Verkehrssektor erzeugt wird.

Maßnahmen für die Erhaltung der restlichen natürlichen Waldbereiche sind dringend notwendig. Groß angelegte Pilotprogramme sind erforderlich, um effektive Ansätze zum Kombinieren von nationalen Maßnahmen und internationaler Unterstützung zu erforschen.

Politische Maßnahmen gegen Abholzung sollten von der Nation gestaltet und geführt werden, in der sich die jeweiligen Wälder befinden. Aber diese Länder sollten starke Hilfe von der internationalen Gemeinschaft erhalten, die von ihren Maßnahmen zur Reduzierung von Abholzung profitiert. Auf nationaler Ebene bildet die Definition von Eigentumsrechten an Wäldern und der Ermittlung der Rechte und Verantwortlichkeiten für Landbesitzer, Gemeinschaften und Holzfällerunternehmen den Kern für ein effektives Waldmanagement. Dies sollte lokale Gemeinschaften beteiligen, informelle Rechte und soziale Strukturen achten, mit Entwicklungszielen arbeiten und den Prozess zum Schützen der Wälder verstärken.

Für den vorliegenden Bericht durchgeführte Forschungsarbeiten weisen darauf hin, dass die Gelegenheitskosten für den Waldschutz in 8 Ländern, die für 70 % der Emissionen von Landnutzung verantwortlich sind, anfangs etwa 5 Milliarden Dollar pro Jahr kosten könnten, aber Marginalkosten würden im Laufe der Zeit steigen.

Die Kompensation seitens der internationalen Gemeinschaft sollte Gelegenheitskosten für alternative Nutzungen des Landes, die Kosten für die Verwaltung und Durchsetzung des Schutzes und die Verwaltungsaufgaben für die politische Umstellung berücksichtigen, wenn etablierte Interessen verdrängt werden.

Kohlenstoffmärkte könnten längerfristig eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung solcher Anreize spielen. Aber es gibt kurzfristige Risiken für eine Destabilisierung des wichtigen Prozesses der Verstärkung existierender starker Kohlenstoffmärkte, wenn Abholzung ohne Vereinbarungen integriert wird, die den Bedarf an Emissionsreduzierungen stark erhöhen. Diese Vereinbarungen müssen auf einem Verständnis des Umfangs von wahrscheinlich beteiligten Transfers basieren. [...]"

Stern Review on the Economics of Climate Change

Im Auftrag des Office for Climate Change der britischen Regierung, 30. Oktober 2006

Fundort: [http://www.hm-treasury.gov.uk/d/stern\\_longsummary\\_german.pdf](http://www.hm-treasury.gov.uk/d/stern_longsummary_german.pdf)

#### 4.2. Reducing Emissions from Deforestation in Developing Countries, GTZ 2007

##### „[...] Conclusions

After shortly summarizing the current understanding of deforestation and forest degradation processes, we have analyzed the proposals on how to include REDD into a future climate change mitigation agreement. Fully including REDD credits into the carbon market will be possible once there is a reliable long-term climate policy framework. Based on real-life examples and on experience from the Clean Development Mechanism (CDM), we draw conclusions on how to design programs, projects and concrete REDD policies. According to different estimates from literature, a reduction of worldwide emissions from deforestation and degradation by half may cost 10 billion USD annually. A combination of refundable upfront North-South transfers and ex post carbon credit sales could ensure the necessary funds. The failure to conserve existing forests will forego a huge mitigation potential that is relatively low-cost today, but unavailable in the future, independently from the willingness to pay. As most deforestation and forest degradation occur along the forest frontier, there are good chances to concentrate funds efficiently. Further studies will have to develop frameworks for upscaling and integrating forest governance programs on different levels. [...]"

Reducing Emissions from Deforestation in Developing Countries – The way forward  
Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), 30. April 2007  
Fundort: <http://www.gtz.de/de/dokumente/en-climate-reducing-emissions.pdf>

#### 4.3. Tropical Deforestation Emission Reduction Mechanism (TDERM) 2007

“[...] A proposal for a hybrid market linked Tropical Deforestation Emission Reduction Mechanism (TDERM) under the UNFCCC and its Kyoto Protocol is outlined that can effectively incentivise and reward efforts to simultaneously meet the twin goals of:

- Reducing emissions from deforestation in tropical developing countries.
- Protect biological diversity and ecosystem services intrinsic to tropical forests.

The mechanism proposed here would raise sufficient funds to bring about substantial reductions in deforestation and related emissions, which would be additional to the deep Annex I Party emissions reduction targets required in future commitment periods of the Kyoto Protocol which are necessary, but not sufficient, to limit warming to below 2°C above pre-industrial levels. The TDERM proposed here avoids many of the difficulties of proposals to reward and incentivise deforestation reductions that are directly linked to the market. [...]"

Tropical Deforestation Emission Reduction Mechanism (TDERM) - A Discussion Paper  
Im Auftrag von Greenpeace, 4. Dezember 2007  
Fundort: <http://www.greenpeace.org/raw/content/international/press/reports/TDERM.pdf>

#### 4.4. Eliasch Review “Climate Change: Financing Global Forests” 2008

“[...] Urgent action to tackle the loss of global forests needs to be a central part of any future international deal on climate change. A deal that provides international forest financing could not only reduce carbon emissions significantly, but also benefit developing countries, support poverty reduction and help preserve biodiversity and other forest services. Forestry, as defined by the IPCC, produces around 17 per cent of global emissions, making it the third largest source of greenhouse gas emissions – larger than the entire global transport sector. In the tropics, it is estimated that an area of forest the size of England is cleared every year, and current annual emissions from deforestation are comparable to the total annual CO<sub>2</sub> emissions of the US or China.

If the international community does nothing to reduce deforestation, modelling for the Eliasch Review estimates that the global economic cost of climate change caused by deforestation could reach \$1 trillion a year by 2100. This is additional to the impacts of industrial emissions. Moreover, without tackling forest loss, it is highly unlikely that we could achieve stabilisation of greenhouse gas concentrations in the atmosphere at a level that avoids the worst effects of climate change.

This Review believes that an ambitious international climate change deal should aim to halve deforestation emissions by 2020 and make the forest sector carbon neutral by 2030 – with emissions from forest loss balanced by new forest growth. Reducing deforestation rates significantly will require substantial finance. Nonetheless, even taking this into account, the net benefits of halving deforestation could amount to \$3.7 trillion over the long term.

In order to achieve this, a global step change is needed in the way land is used and commodities are produced. Success will rest largely on action at the national level. Demand for agricultural commodities and timber will continue to rise as the world population grows and becomes wealthier. National and international policies will need to shift the way demand for commodities is met away from deforestation and towards more efficient and sustainable methods that ensure forest nations and communities grow and prosper. Improvements in agricultural productivity and the sustainable management of forests will play a key role. Consumer countries can also provide incentives for sustainable production through preferential procurement of sustainably-produced products and increased consumer awareness.

A central element in making this shift work will be the inclusion of the forest sector in global carbon markets. In doing so, the costs of reducing global carbon emissions will be reduced substantially, and lower costs will mean that a more ambitious overall emissions target will be possible. The Review’s analysis suggests that including deforestation and degradation (REDD) – and additional action on sustainable management – in a well-designed carbon trading system could provide the finance and incentives to reduce deforestation rates by up to 75 per cent in 2030. With the addition of afforestation, reforestation and restoration (ARR), this would make the forest sector carbon neutral. [...]”

Eliasch Review “Climate Change: Financing Global Forests”  
Im Auftrag des Office for Climate Change der britischen Regierung, 14. Oktober 2008  
Fundort: [http://www.occ.gov.uk/activities/eliasch/Full\\_report\\_eliasch\\_review\(1\).pdf](http://www.occ.gov.uk/activities/eliasch/Full_report_eliasch_review(1).pdf)

#### 4.5. REDD: Implications for the international carbon market, Greenpeace 2009

“[...] REDD has the potential to deliver large emissions reductions and to reduce compliance costs. REDD also has the potential to deliver emissions reductions in the short and medium term and thus is fundamental to achieving the dramatic emissions reductions necessary by 2020.

There are several options available to policy makers for incorporating REDD in the overall approach to combating climate change. In this paper we evaluated the impact in 2020 of the integration of REDD units into the international carbon market together with emissions reductions consistent with the IPCC's recommendations for achieving a medium likelihood of limiting global warming to 2°C.

Focusing on the upper end of the IPCC's recommended emissions reductions (-40%), we found that providing REDD unrestricted access to the carbon markets would reduce tropical deforestation by 82% overall and reduce compliance costs by 49%, at the cost of lowering the price of carbon by 57% percent. In all of our simulated scenarios, the integration of unrestricted REDD credits into the international carbon market displaces other emissions reduction activities such as Annex I domestic abatement. It is also likely to discourage the development of clean technologies through a weaker price signal.

Additionally, our simulations show the unrestricted integration of REDD will halve the production of credits relating to energy and industrial emissions reductions in China, India and other developing countries which could significantly delay the deployment of clean technologies in these regions. However, it is unclear if, in the absence of the cost-moderating effects of REDD, the ambitious goals proposed by the IPCC will be agreed. Significant financing for REDD will therefore need to be raised in a manner that allows for the maximum overall emission reductions and does not overly reduce or delay necessary investments in clean and renewable technologies in both developed and developing countries. [...]”

REDD and the effort to limit global warming to 2°C: Implications for including REDD credits in the international carbon market, im Auftrag von Greenpeace, 30. März 2009

Fundort: [http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user\\_upload/themen/klima/Greenpeace-Report\\_REED\\_KEA3.pdf](http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/klima/Greenpeace-Report_REED_KEA3.pdf)

#### 4.6. REDD: An Option Assessment Report, 2009

“[...] The Bali Road Map should lead to a Copenhagen agreement that commits to climate stabilization at a maximum 2°C temperature increase, consistent with atmospheric CO<sub>2</sub> concentrations below 450 parts per million (ppm). Reducing emissions from deforestation and forest degradation (REDD) will address a source of greenhouse gas (GHG) emissions larger than the entire global transportation sector. Without REDD, the 2°C climate stabilization goal will not be reached.

This report assesses several important considerations for a future REDD mechanism within the UNFCCC, and strives to clarify and inform some of the critical choices that will need to be made about including REDD in a Copenhagen agreement. At the international level, a good outcome for REDD would create the enabling conditions for effective implementation in REDD countries, including:

- Financial incentives, (Chapter 2);
- Procedures for setting reference levels (Chapter 3);
- Methodologies for monitoring, reporting, and verification (MRV – Chapter 4); and
- Processes to promote the participation of indigenous peoples and local communities (Chapter 5).

Capturing the mitigation potential of REDD requires a flexible, phased approach to implementation in order to accommodate (i) the diverse capabilities of REDD countries; (ii) an expanded scope of REDD to include conservation, sustainable management of forests, and enhancement of forest carbon stocks;<sup>2</sup> and (iii) the near-term constraints of the current global financial crisis. [...]

Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (REDD): An Options Assessment Report  
Meridian Institute, im Auftrag der norwegischen Regierung, 19. März 2009  
Fundort: [http://www.redd-oar.org/links/REDD-OAR\\_en.pdf](http://www.redd-oar.org/links/REDD-OAR_en.pdf)

## 5. Stimmen der Wirtschaft

---

### 5.1. Grundsatzpapier, Initiative „2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz“ 2007

#### „[...] Gestaltung einer effektiven Klimapolitik

Wir unterstützen die Bundesregierung in ihrem Anspruch, den Klimaschutz energisch voranzubringen:

- Entwicklungsländer müssen schnell in die internationalen Rahmenwerke zum Klimaschutz eingebunden werden. Neben dem CDM sollen sie durch weitere innovative Instrumente wie Mikrokredite und Mikroversicherungen der internationalen Finanzmärkte unterstützt werden.
- Der Schutz der Funktionalität natürlicher Treibhausgas-Speicher, wie Meere, Wälder, Moore und Böden, bedarf größerer Aufmerksamkeit. Der Raubbau an diesen Ökosystemen ist für rund 20% der globalen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich und muss verhindert werden. [...]

Grundsatzpapier, Initiative „2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz“

Initiative „2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz“, 23. März 2007

Fundort: [http://www.initiative2grad.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=7&Itemid=8](http://www.initiative2grad.de/index.php?option=com_content&task=view&id=7&Itemid=8)

### 5.2. CEO Climate Policy Recommendations to G8 Leaders, WEF 2008

#### „[...] Addressing deforestation and other forms of ecosystem conservation.

Reducing emissions from land use, and deforestation in particular, has large potential to reduce global emissions at a low cost relative to other options, while at the same time protecting biodiversity and promoting sustainable development. Analysis suggests forestry measures offer a cost-effective abatement potential of just over a quarter of the target to reduce emissions by 20% by 2030 compared to current levels.<sup>28</sup> We welcome recent proposals by countries with tropical forests to address deforestation and their reflection in the Bali Action Plan. The new international framework should facilitate flows of finance from international market-based mechanisms and other investment sources to greatly accelerate the pace of avoided deforestation. This is because reducing deforestation can be a tangible, cost-effective win-win global emissions reduction strategy in the short run that buys down the marginal cost of carbon abatement. It also buys the international economy time while cleaner energy technologies are being demonstrated and deployed to reduce industrial emissions in the medium term. Although market mechanisms to stimulate forestry measures can play a powerful role in the short to medium term, we recognize that there is much work to be done. For example, in general the country where the trees stand should shape policies for avoided deforestation. This means that in the shorter term a focus on developing specific governance, administration and legal structures is necessary. The international framework should help facilitate these processes. It can also help create policy mechanisms that combine public sector aid flows with private sector investment to enable avoided deforestation to be included in carbon trading. To this extent we welcome the announcement of the recent Forest Carbon Partnership Facility. We offer our engagement with the international community to help examine how best to design and catalyse private finance through this new facility. [...]

CEO Climate Policy Recommendations to G8 Leaders July 2008

World Economic Forum, Davos, 30. Juni 2008

Fundort: <http://www.weforum.org/documents/initiatives/CEOStatement.pdf>

Fundort: [http://www.weforum.org/en/media/Latest%20Press%20Releases/PR\\_cc\\_gr](http://www.weforum.org/en/media/Latest%20Press%20Releases/PR_cc_gr)

## 5. Hintergrund

---

Die Informationskampagne "Kein Klimaschutz ohne Waldschutz" wird von der David and Lucile Packard Foundation in Los Altos, Kalifornien, (<http://www.packard.org/home.aspx>) unterstützt und in Kooperation mit dem Global Canopy Programme umgesetzt. Sie ist Teil der Aktivitäten eines internationalen Netzwerks von Klima-, Umwelt- und Entwicklungsorganisationen zum Schutz insbesondere der tropischen Regenwälder.

Die Kampagne soll:

- allgemein über die große **Bedeutung des Regenwaldes für die Lösung der Klimakrise** informieren, dessen Zerstörung mit ca. 20 Prozent zum jährlichen Ausstoß von Treibhausgasen beiträgt.
- über **Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen aus Entwaldung** und Waldegradierung (REDD – Reduction of Emissions from Deforestation and Degradation) informieren.
- über die große **Bedeutung der europäischen Klimapolitik** und des EU-Emissionshandelsregimes (EU ETS – Emissions Trading System) **für** eine Weiterentwicklung von **Waldschutzprojekten** (REDD) informieren, die auf den Kohlenstoffmärkten basieren bzw. über diese Märkte finanziert werden.
- die **Konsensbildung unter Nichtregierungsorganisationen, Wirtschaft und Regierung fördern**, wie Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen aus Entwaldung ausgestaltet werden müssen, um effizienten Waldschutz zu gewährleisten und zu finanzieren.
- **Wirtschaft und Unternehmen aktiv** in den Dialog über die Zukunft der Wälder im Rahmen der Klimapolitik **einbeziehen**.
- eine breitere **Öffentlichkeit** für diese Fragen in Deutschland **schaffen**.

Kontakt: Georg Schattney,  
Leiter Finance & Sustainability, BCC - Business  
Communications Consulting,  
Rembrandtstrasse 13  
60596 Frankfurt / Main  
T.: ++49-(0)69-900 28 88 36,  
M.: ++49-(0)151-12 52 38 21  
M.: [schattney@bcc-ffm.de](mailto:schattney@bcc-ffm.de)